

# Fruchtbäume in der Holzbranche



Reife Äpfel im Baselbieter Jura oberhalb von Lauwil.

Foto: Martin Binkert

*Im Holzbau wird fast ausschliesslich Holz von Nadelbäumen verwendet. Doch es gibt auch Bäume, die wunderbare Früchte tragen, die Verwendung ihres Holzes aber eher eine untergeordnete Rolle spielt.*

Von Martin Binkert

In der Holzbranche dreht sich alles um den effizienten und wirtschaftlichen Einsatz von Holz. Wenn man aus Holz Häuser bauen, Fassaden gestalten, Böden fabrizieren oder Möbel konstruieren will, stehen Eigenschaften wie Stabilität, Verarbeitung, Wetterfestigkeit und der Preis im Vordergrund. In der Regel kommen Nadelbäume, in naher Zukunft nicht zuletzt aufgrund des Klimawandels vielleicht vermehrt auch Laubbäume zum Einsatz. Vor lauter effizientem Bauen und Konstruieren vergisst man fast, dass einige Baumarten noch ganz andere Eigenschaften haben: Sie bringen wunderbare Früchte hervor.

## Obstbäume

Ob Früchte wie Pflaumen, Nüsse, Kastanien, Kirschen, Birnen oder Äpfel, sie alle bereichern unser Angebot und sind oft von einer hervorragenden Qualität, ob sie von einem fast industriellen Intensivanbau stammen oder von einem nur noch wenige Früchte tragenden knorrigen, alten Baum. Wer sich zum Beispiel vertieft mit der grossen Palette der Apfelbäume befassen will, dem sei der Apfellehrpfad im thurgauischen Altnau

empfohlen. Auf informativen Informationstafeln im Freien erfährt man viel über Apfelsorten, Geschmack, Haltbarkeit, Reifezeit und Lagerfähigkeit.

Manche werden staunen über die Tatsache, wie viele Tausend Apfelbäume es dort in der Region gibt. Auch erfährt man, dass unsere Geschäfte aufgrund der unterschiedlichen Reifezeiten und Lagerzeiten heimische Äpfel fast das ganze Jahr über anbieten können.

Doch was geschieht mit dem Holz? In den grossen Möbelhäusern und bei den Parkettanbietern sucht man vergebens nach Möbeln oder Böden aus Holz von Apfelbäumen. Dies ist das Feld der Schreiner. «Die Schreiner sind unbezahlbar. Denn diese fertigen noch so gerne Möbel aus heimischen Bäumen an», meinte Michael Meuter, Pressesprecher von Lignum Schweiz. Natürlich kommen auch andere Obstbäume in Frage. Aus dem rötlichen Holz der Kirsche etwa entstanden schon viele schöne Kommoden und Schränke.

Noch ein Gebiet gilt es zu erwähnen: die hohe Kunst der Einlegearbeiten (Intarsien). Im serienmässigen modernen Möbelbau undenkbar, zeichneten früher kunstvolle Intarsien aufwändig hergestellte Möbel aus. Aufgrund ihrer unterschiedlichen Farben kam hier auch das Holz verschiedener Obstbäume und anderer Fruchtbäume zum Zuge.

## Kastanien, Buchen, Eichen, Nussbäume

Doch es gibt noch andere Baumarten, die Früchte tragen, aber keine Obstbäume sind. Bei der Edelkastanie etwa werden die Kastanien und das Holz des Baumes verwendet. Das wetterbeständige Kastanienholz kommt bei Terrassen, Fassaden und Parkett zum Einsatz. Auch die Buche, die aufgrund der hohen Stabilität ihres Holzes im Fokus der Bauwirtschaft steht, gehört zu den Fruchtbäumen, lässt sich doch aus den Bucheckern Öl gewinnen. Nicht zu vergessen ist die Eiche. Ihre Eicheln dienten Schweinen früher und vielleicht an einigen Orten noch heute als Nahrung, wenn der aufgelockerte Wald als Weide benützt wird. Das harte und klar strukturierte Holz der Eiche wird sowohl im Holzbau wie auch im Innenausbau verwendet. Parkettböden aus Eiche sind heute «das Material» schlechthin bei Holzböden. Nicht zu vergessen sind die Walnussbäume. Aus ihrem Holz entstanden und entstehen manche wundervolle Möbel mit ihrer charakteristischen Maserung.

**remmers**

Remmers AG, Etzelstrasse 3, 8856 Tuggen  
[www.remmers-ag.ch](http://www.remmers-ag.ch)  
 E-Mail: [mtoprak@remmers-ag.ch](mailto:mtoprak@remmers-ag.ch)  
 Mobil: +41 (0) 7 94 70 30 58